gestellt. Zu seinem Nachfolger ist der bisherige ständige Vertreter des Gouverneurs und Kommandeur der kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Ostafrika Oberst-Lieutenant v. Trotha ernannt worden.

Großbritannien.

Angeblicher chinesischer Menschenraub.

London, 22. Oct. Der „Globe" publizirt heute die überraschende Geschichte, daß ein Chinese geraubt worden sei und auf der hiesigen chinesischen Botschaft gefangen gehalten werde. Die genannte Zeitung sagt, daß die chinesische Regierung im November vorigen Jahres in Erfahrung gebracht habe, daß eine Verschwörung bestehe, den Vice-König von Canton als einleitenden Schritt zum Sturz der gegenwärtigen Dynastie zu ergreifen. Der Plan wurde durch die voreilige Einschiffung von 400 Kulis nach Canton, verrathen, welche von Hongkong dorthin abgegangen waren, um bei dem Sturze des Vicekönigs behülflich zu sein. Einige der Führer wurden verhaftet und legten ein Geständniß ab. Einer derselben, ein Doktor, Namens Sun Yaisen, entkam nach Amerika und von da nach London. Dieser Doktor wird seit Samstag vor einer Woche vermißt, einige seiner englischen Freunde behaupten nun, daß derselbe in der chinesischen Gesandtschaft gefangen gehalten werde. Das Auswärtige Amt und die Scotland-Yard-Behörden sind von dem Falle benachrichtigt und Detectives bewachen die chinesische Botschaft um zu sehen, ob der Doktor etwa von dort weggeschafft werde. Die Freunde des Letztern haben ein Habeas-Corpus-Verfahren eingeleitet, es ist nur die Frage, ob dieses bei der Gesandtschaft anwendbar ist. Die chinesischen Beamten stellen übrigens in Abrede, daß der Doktor auf der Botschaft gefangen gehalten werde; die Freunde des angeblichen Verschwörers behaupten jedoch überzeugende Beweise in Händen zu haben, daß er dort in Gefangenschaft gehalten werde.

Italien.

Staats-Einzug der königlichen Braut.

Rom, 22. Oct. Die Prinzessin Helene von Montenegro, Braut des Kronprinzen, hielt heute hier ihren Gala-Einzug. Die Prinzessin und ihre Verwandten kamen um 11 Uhr Vormittags an und wurden von dem König Humbert, der Königin Margaretha, Mitgliedern des diplomatischen Corps etc. empfangen. Die reichgeschmückten Straßen waren von großen Volksmassen belebt, der Einzugsroute entlang bildete Militär Spalier. Der aus 20 königlichen Equipagen bestehende Zug wurde von starken Kürassier-Abtheilungen eröffnet und geschlossen. Anhaltende Hochrufe erschollen aus der Volksmenge dem Königspaar und der Prinzessin entgegen in Zwischenräumen längs der Route aufgestellt Militärkapellen spielten die italienische und montenegrinische National-Hymne.

Türkei.

Beängstigende Rüstungen.

Konstantinopel, 22. Oct. Ein Irade ist erlassen worden, welcher die Erhebung einer Kopfsteuer von je fünf Piaster von allen Muselmanen und die Erhöhung der Steuern auf Schafe, öffentliche Arbeiten und Erziehung von 1 bis 1 1-2 Prozent anordnet. Diese Steuern, mit den Einkünften von den fünf projektirten Monopolen, werden, der Schätzung gemäß, 1,200,000 türkische Pfund aufbringen, welche für Militärzwecke verwendet werden sollen.

Diese militärischen Vorbereitungen, in Verbindung mit dem gegen die Armenier angeschlagenen Tone der türkischen Presse, haben Anlaß zu aufgeregten Besprechungen gegeben.

Kampf unter der Palastwache.

Paris, 22. Okt. Der „Temps" veröffentlicht heute Nachmittag eine Depesche von Konstantinopel, wonach am Yildiz Kiosk dem Palast des Sultans, zwischen der türkischen und albanesischen Wache ein Zusammenstoß stattgefunden habe, während dessen auf beiden Seiten mehrere Mann getödtet wurden.

Konstantinopel, 22. Oktober. Nachrichten vom östlichen Anatolien gemäß herrscht die weitverbreitete Furcht vor einer Erneuerung der Metzeleien. Mitte September überrannten Kurden aus dem Kharput-Bezirk das Villas-Villajet, zerstörten und plünderten sechs armenische Dörfer und ermordeten eine Anzahl Einwohner. Im Dorfe Pinguian gingen 200 Häuser in Flammen auf und 60 seiner Einwohner wurden massakrirt.

Es wird behauptet, daß eine Anzahl Frauen durch Springen in den Euphrat Selbstmord begingen, um der Brutalität der Kurden zu entrinnen.

Heilsamer Schrecken.

Konstantinopel, 23. Oktober. Das russische Geschwader im schwarzen Meere besuchte Trebizond in Klein-Asien und lag dort einen Tag und verursachte eine Panik unter den türkischen Bewohnern der Stadt, welche in Häusern der Christen, speziell bei Armeniern, Zuflucht suchten.

* * *

Kunstmaler.

„Herr Professor, das lange Sitzen strengt mich doch sehr an!"

„Gedulden Sie sich nur noch einige Augenblicke — ich bin jetzt gerade an der Nase. Wenn ich nur einmal um diese Klippe herum bin, nachher geht es schnell!"

* * *

Telegramme.

Bundeshauptstadt.

Sir J. Pauncefotes Vorschläge.

Washington, 23. Oct. Es kann auf Authorität hin gemeldet werden, daß die Vorschläge, welche Sir Julian Pauncefote dem Staatsdepartement zu unterbreiten beauftragt ist, sowohl die venezuelische Grenzfrage als auch einen allgemeinen Vertrag zwischen Großbritannien und den Ver. Staaten umfassen, durch welch' letzteren alle zukünftigen Streitfragen einem Schiedsgericht zur Entscheidung unterbreitet werden sollen.

Die Vorschläge betreffs des Streites wegen Venezuela sind der Art, daß der letztere seiner endgültigen Lösung näher ist, als zu irgend einer Zeit seit Beginn desselben.

Mit Dokumenten schwer beladen.

Washington, 23. Oct. Der gestern hierher zurückgekehrte britische Botschafter Sir Julian Pauncefote sprach heute beim Staatssekretär Olney vor., um diesem gewisse Vorschläge betreffs der venezuelischen Streitfrage zu machen. Da dies indeß Cabinetstag war so hatten Sir Julian und der Staatssekretär nur eine zehn Minuten währende Berathung. Der Botschafter trug eine große Rolle Dokumente, welche er beim Sekretär zu dessen Einsichtnahme zurückließ. Dem Umfange dieser Dokumente nach zu schließen darf man annehmen, daß dieselben zum großen Theil Angaben über die Ausdehnung britischer individueller Interessen im bestrittenen Grenzgebiet, also Auskunft enthielten, welche Sekretär Olney längst von britischer Seite zu erlangen gewünscht hatte.

Kann dieser mühselige Theil des Grenzstreites in befriedigender Weise geschlichtet werden, dann kann nur geringer Zweifel darüber bestehen bleiben, daß die Hauptfrage des Streites hernach schnell Erledigung finden wird.

Missouri.

Räuberischer Ueberfall.

Kansas City, 23. Oct. Ein Passagier- und Expreßzug der Chicago und Alton Eisenbahn, welcher hier von Chicago und St. Louis um 7 Uhr Abends fällig ist, wurde im Blue Springs Einschnitt, zwischen Independence und Glendale, Mo., heute Abend von 4 maskirten Männern aufgehalten und beraubt. Der Platz, wo der Ueberfall statt fand, ist etwa 20 Meilen von hier entfernt. Dem Zuge wurde vor dem Einschnitt das Haltesignal gegeben. Während zwei der Räuber die Personenwagen bewachten, zwangen zwei andere den Conductor, Lokomotivführer und Heizer mit vorgehaltenen Pistolen, mit ihnen zum Expreßwagen zu gehen. Die Räuber befahlen dem Beamten in dem Wagen, die Thüre desselben zu öffnen, widrigenfalls sie dieselbe aufbrechen würden. Nach einigem Zögern wurde dem Gebote Folge gegeben und die Räuber bestiegen den Expreßwagen. Der Beamte wurde gezwungen, den Geldschrank zu öffnen, worauf sie demselben Packete entnahmen. Wie viel das Gelichter erbeutete, kann bis zur Stunde nicht angegeben werden, der Conductor des Zuges sagt, die Kerle hätten weiter nichts als verschiedene Packete mit Juwelen an sich gerafft, alsdann den Zug verlassen und sich in den Wald geflüchtet. Obgleich mehrere Schüsse abgegeben wurden, wurde doch Niemand verletzt. Der Zug fuhr dann weiter nach Independence und die Nachricht von dem Ueberfalle wurde von dort telegraphirt. Ein Deputy-Sheriff und eine Anzahl Männer von Independence, sowie ein Trupp Polizisten von hier machten sich schleunigst auf die Verfolgung der Banditen, aber es ist anzunehmen, daß sich dieselben breits in Sicherheit befinden. Es haben bis jetzt drei Ueberfälle in dem Blue Spring Cut stattgefunden. Die James'sche Räuberbande hielt daselbst im Jahre 1881 einen Zug auf.

Später: Der Punkt, an dem der Raub vollführt wurde, ist unter der Bezeichnung Blue Cut und nicht Blue Springs Cut bekannt.

Es ergiebt sich jetzt, daß, während die Räuber am Expreßwagen Einlaß begehrten, der Expreßbeamte schnell die eiserne Geldspinde öffnete und bis auf die erwähnten paar Päckete Juwelen ihres Inhalts im Handumdrehen entleerte und die vorhandenen Geldpackete in einen Federviehbehälter warf.

Als er dann die Banditen einließ, behauptete der resolute Beamte denselben gegenüber, daß die Geldspinde außer den Juwelen keine Werthsachen enthalten habe.

Das Raubgesindel bestieg dann die Lokomotive und fuhr mit derselben bis auf 2 Meilen von Independence davon.

Erst zwei Stunden nach vollbrachter That, wurde der Raub im Ort bekannt.

Außer den Juwelen erbeutete die Bande nur $25, die sich in der in der Lokomotive zurückgelassenen Weste des Heizers befunden hatten.

Illinois.

Springfield, 23. Oct. Die Staatshauptstadt bewillkommte heute den demokratischen Präsidentschafts-Candidaten durch glänzenden Empfang. Nach Zehntausenden zählende Mengen lauschten seinen Worten und demonstrirten durch laute Zurufe ihre Zuneigung für ihn und ihre Ueberzeugung von den durch ihn befürworteten Prinzipien.

Bryan hielt hier heute zwei Reden — die eine am Gerichtsgebäude und die andere am Eingang des Staats-Capitol-Gebäudes.

Wisconsin.

Oconomowoc, 23. Okt. Die Leiche des Wirthes Julius Otto wurde heute Nachmittag in einem Zimmer über dessen Wirthschaft gefunden.

Es wird mit Gewißheit angenommen, daß derselbe ermordet wurde. Die Leiche lag angekleidet auf dem Bett, der Boden des Zimmers, sowie eines Nebenzimmers, waren mit Blut bedeckt. Ein Ziegelstein, an welchem ein langes Seil befestigt war, wurde gefunden und war wahrscheinlich als Waffe benutzt worden. Es war bekannt, daß Otto im Besitze einer beträchtlichen Summe Geldes war. Die Behörden haben Untersuchungen angestellt, denselben fehlt jedoch jeder Anhalt zur Entdeckung des Mörders.

Georgia.

Todd des Ex-Sprechers Crisp.

Atlanta, 23. Oct. Der vormalige Sprecher des Repräsentantenhauses, Charles F. Crisp, starb hier heute Nachmittag.

Charles Frederick Crisp von Americus, Ga., wurde am 29. Januar 1845 in Sheffield, England, geboren, wo seine Eltern auf Besuch weilten. Im selben Jahre noch brachten ihn Letztere mit sich nach diesem Lande und er erhielt in Savannah und Macon, Ga., die Elementarschulbildung. Er trat in die Conföderirten Armee im Mai 1861, wurde Lieutenant in Compagnie K., 10. Virginia Infanterieregiments und diente bei jenem Regimente bis zum 12. Mai 1864, wann er Kriegsgefangener wurde.

Nach seiner Entlassung aus dem Fort Delaware im Juni 1865 zog Herr Crisp zu seinen Eltern in Ellaville, Schley County, Georgia, studirte Jus zu Americus und wurde dort 1866 zur Rechtspraxis zugebirte Jus zu Americus und wurde Advokatur in Ellaville, Georgia, wurde 1872 zum Generalanwalt des südwestlichen Gerichtsbezirks ernannt und 1873 für einen vierjährigen Termin wieder ernannt. Sein Amtssitz war in Americus. Im Juni 1877 erfolgte seine Ernennung zum Richter am Obergericht desselben Bezirks. 1878 erwählte ihn die General Assembly für das gleiche Amt und 1880 erfolgte seine Wiederwahl auf vier Jahre. Im September 1882 verzichtete Herr Crisp auf sein Amt, um die demokratische Nomination für Congreß anzunehmen. Er war permanenter Vorsitzer des demokratischen Convents, welcher im April 1883 in Atlanta, behufs Nominirung eines Candidaten für das Gouverneurs-Amt zusammentrat.

Der Verstorbene wurde in den 48., 49., 50., 51., 52. und 53. Congreß wiedererwählt. Bei der letzten Wahl erhielt er 11,574 Stimmen gegen 4,982 für den Populisten Wimberly. Er war Sprecher des Hauses im 52. und 53. Congreß.

Colorado.

Deutsche Industrieritter.

Denver, 23. Oct. General Wheaton und andere Offiziere der Bundes-Armee dahier haben mehrere Wochen zwei Deutsche von distinguirtem Aussehen, welche sich Baron von Levetzow und Baron von Sac-Mizlaff nannten, gastlich unterhalten. Sie behaupteten, Offiziere der deutschen Armee zu sein und gaben vor, daß sie in Folge einer Wette sich auf einer ohne Geld und im Landstreicher-Habit zu machenden Reise um die Welt befänden.

Unter den für die Fremden veranstalteten Unterhaltungen war auch ein zu ihren Ehren zu Fort Logan gegebener Ball.

Als schließlich Argwohn sich regte, wurde die deutsche Botschaft zu Washington telegraphisch um Auskunft ersucht, welche dahin lautete, daß dort nichts betreffs der beiden Männer bekannt sei. Dieselben hatten erklärt, daß sie bei ihrer Ankunft in diesem Lande ihre Beglaubigungsschreiben auf der deutschen Botschaft vorgezeigt hätten.

Ohio.

Ex-Secretär Delanos Ableben.

Columbus, 23. October. Der achtb. Columbus Delano, der unter Grant Secretär des Innern war, ist heute Morgen 11 Uhr in seiner vorstädtischen Heimath zu Lake Howe unweit Mount Vernon im Alter von 87 Jahren verschieden. Sein Tod trat plötzlich und unerwartet ein; stand aber in keinerlei Verbindung mit dem Unfall, von welchem Frau Delano am Sonntag befallen wurde. Auch sie liegt im Sterben.

Kampf mit Dieben.

Cleveland, 23. October. Ein heftiger Kampf fand heute Morgen zwischen einer Truppe Eisenbahn-Detectives und Frachtwagendieben in Collinwood statt. Es wurden mehrere Schüsse gewechselt wobei Michael Ryan, einer der Diebe tödtlich verwundet wurde. Die Beamten hatten die Diebe beobachtet, als dieselben einen Wagen erbrachen und denselben betraten. Dann umringten sie den Wagen und forderten die Diebe auf sich zu ergeben. Dessen weigerten sich jedoch die Räuber und begannen zu schießen, worauf die Beamten prompt mit einer Salve antworteten. Dann sprangen die Räuber, mit Ausnahme von Ryan, aus dem Wagen und flüchteten. Es wird angenommen, daß mehrere derselben verwundet wurden. Ryan hat einen Schuß in den Unterleib erhalten, er wurde in das General-Hospital gebracht und es heißt, daß er nicht genesen kann.

New York.

Clarirungen.

New York, 23. Octbr. **Die Clarirungen der Woche belaufen sich in den größeren Städten des Landes im Vergleich zu jenen der Vorwoche auf:**

		Zun.	Abn.
New York	$586 916,348	..	9.2
Chicago	90,338,473	..	2.0
Boston	92,698,719	..	1.9
Philadelphia	63,819,285	..	25.6
St. Louis	25,926,555	..	7.2
San Francisco	14,649,988	5.0	..
Baltimore	4,309,062	5.1	..
Pittsburg	14,191,041	..	16.5
Cincinnati	10,896,759	..	16.9
Kansas City	11,162,346	..	4.3
New Orleans	9,824,233	..	45.8
Buffalo	4,577,101	..	—
Milwaukee	4,440,279	..	18.6
Detroit	5,733,670	..	11.6
Louisville	5,459,120	..	3.8
Minneapolis	14,680,537	36.4	..
Omaha	3,931,914	..	8.3
Providence	8,706,000	..	3.1
Cleveland	5,595,430	..	15.0
Houston	7,217,779	8.4	..
St. Paul	5,985,545	9.1	..
Denver	2,215,411	..	15.9
Indianapolis	3,888,082	..	22.8
Columbus, O.	3,218,200	..	24.6

Kabel-Depeschen.

Deutschland.

Bevorstehender Reichstags-Zusammentritt.

Berlin, 23. Okt. Der Reichstag wird bei seinem Wiederzusammentritt am 10. November zunächst in die zweite Berathung der Justiz-Novelle eintreten. Die in Aussicht genommene Reform-Vorlage des Militär-Strafprozeß-Verfahrens wird der hohen Körperschaft frühestens im Januar zugehen. Die Vorlage soll, bevor sie an den Reichstag kommt, im Schooße der Regierung genau vorbereitet werden. Daß sich bereits in diesem Stadium bedeutende Schwierigkeiten ergeben, wurde schon gemeldet. Es sollen nun die leitenden Minister aller Einzelstaaten nach Berlin berufen werden, um im Verein mit dem Bundesrath in die Berathung der Vorlage einzutreten.

Dresden, 23. Okt. Der zu Blasewitz wohnhafte Schriftsteller Dr. Paul Eulenburg hat, von der äußersten Noth getrieben, seine Gattin, sowie drei Kinder und sich selbst mittels Blausäure vergiftet. Vorher hat er sich noch bei der Polizei abgemeldet. Gegen ihn war ein Pfändungsbefehl erlassen worden. Als der Gerichtsvollzieher die Wohnung verschlossen fand und auf mehrfaches Klopfen keine Antwort erhielt, erbrach er die Thüre. Der Anblick, welcher sich dem eingetretenen Beamten bot, war ein entsetzlicher. Theils auf dem einzigen Bette, theils auf dem Boden des Zimmers dahingestreckt, lagen die fünf Leichen.

Erfurt, 23. Okt. Hier hat der 80 Jahre alte Korbmacher Rödiger seine Haushälterin Namens Cropp und dann sich selbst erschossen. Ein Streit war vorausgegangen, welcher den alten Mann derart in Wuth versetzte, daß er zur Mordwaffe griff.

Einer Intrigue auf der Spur.

Berlin, 23. Oct. Der Reichskanzler selbst hat gegen die beiden Manover-Berichterstatter Frhr. v. Lützow und Leckert-Larsen Strafantrag gestellt. Das gerichtliche Verfahren wegen Verläumdung ist eingeleitet worden, weil die Beiden die Meldung verbreitet hatten, daß der Oberhofmarschall Graf August zu Eulenburg den bekannten unrichtigen Inhalt des Czarentoastes in Breslau verursacht habe. Der Reichskanzler ist nur der Sache näher getreten, weil in jener Meldung gesagt worden war, daß der Staatssecretär Frhr. v. Marschall die Verläumdung Eulenburg's inspirirt habe. Frhr. v. Lützow ist, da kein Fluchtverdacht vorliegt, aus der Untersuchungshaft entlassen worden.

Die Angelegenheit hat durch das Hereinziehen des Staatssecretärs des Aeußern einen entschiedenen politischen Beigeschmack erhalten. Sie ist mit unter dem Gesichtspunkte, den Versuch, Zwietracht zu säen, aufzufassen. Man hofft in amtlichen Kreisen, diesen „Zwietrachtsäer" demnächst ausfindig gemacht zu haben. In Anschluß daran veröffentlicht die „Staatsbürger-Zeitung" einen Artikel „Officiöse Preßwirthschaft", ein Artikel, welcher großes Aufsehen erregt und dem durch die sofortige polizeiliche Confiscation der betreffenden Zeitungsnummer weitere Reklame gemacht worden ist. Frhr. v. Marschall hat zudem gegen die Zeitung Strafantrag gestellt.

Großbritannien.

Wahrung des Asylrechts.

London, 23. Okt. Der Marquis von Salisbury hat die sofortige Freilassung des chinesischen Arztes Sun-Yat-Sen, eines angeblichen britischen Unterthanen gefordert, dessen man sich, nach Angabe seiner Freunde, während seiner Passirung durch die chinesische Gesandtschaft dahier bemächtigte und der in letzterer gefangen gehalten werde. Er werde der Betheiligung an einer Verschwörung zum Sturz der Mandschu-Dynastie beschuldigt.

Um die chinesische Gesandtschaft wurde ein vollständiger Cordon von Detectives gezogen, welch' letztere den Auftrag haben, Sun-Yat-Sen zu ergreifen und in Freiheit zu setzen, wenn er heraus gebracht werden sollte.

Später am Tage sprach Sir Halliday Macartney, Rechtsconsulent der chinesischen Botschaft im auswärtigen Amte vor und sagte Sun Yat Sen würde freigegeben werden ohne Verzichtleistung auf die involvirten Rechte der Gesandtschaft. Ein Polizei-Inspector und Sun Yat Sen's Freund, Dr. Rable, welcher zuerst die Frage wegen der Gefangenschaft des Chinesen, erhoben hatte, begaben sich um 4 Uhr 30 Min. Nachmittags zu der chinesischen Gesandtschaft mit einem Briefe vom auswärtigen Amte und kurze Zeit nachher erschienen dieselben durch eine Seitenthür mit Sun Yat Sen, bestiegen eine Droschke und fuhren nach dem auswärtigen Amte, woselbst Sun Yat Sen Bericht über seinen Fall erstattete. Eine Menge Volkes war Zeuge seiner Freilassung. Ein Repräsentant der associirten Presse wurde heute Nachmittag benachrichtigt, daß in amtlichen Kreisen die Zurückhaltung Sun Yat Sen's auf der chinesischen Gesandtschaft als „ein monströser Mißbrauch der Privilegien der Gesandtschaft betrachtet würde, welcher mit einen Augenblick geduldet werden könne".

Wie es scheint, begab sich Sir Halliday Macartney nach Empfang des Briefes vom Marquis von Salisbury an das Bett des chinesischen Gesandten, welcher krank ist und machte ihm klar, daß der Marquis von Salisbury darauf bestehe, daß Sun Yat Sen entlassen werde. Der chinesische Gesandte telegraphirte darauf nach Peking um Instruction und nachdem er Antwort erhalten hatte, wurde Sun Yat Sen freigesetzt.

Türkei.

Miscellen.

Konstantinopel, 23. Oct. Die ernste Frage der Gehaltszahlung der Beamten im türkischen Dienste ist durch Centralisirung aller zahlenden Departements, der Justiz, öffentlichen Angelegenheiten, des Sheith-Ul-Islam, der Post- und Telegraphen-Verwaltung und Archive, glücklich gelöst worden. Der Einnahmen-Ueberschuß der Villajets wird ebenfalls verwendet werden.

Der reiche armenische Präsident der Handelskammer Aristates Azarin, wünscht, von hier zu scheiden, so sehr haben ihn die auf Erpressung auslaufenden Drohungen seiner Landsleute in Furcht versetzt.

Grund zu der Annahme liegt vor, daß die von Washington datirte famose Bancroft-Ente in Wirklichkeit von Philippopolis abgeschickt und ihr das Washington-Datum gegeben wurde, um sie sensationell zu machen.

Konstantinopel, 24. Oktober. Die in Verbindung mit den jüngsten Waffenkämpfen gestern erlassenen Dekrete haben zu einem sehr ernsten Resultate geführt. Die Minister widersetzen sich der Eintreibung der Steuern von den Muselmännern, die Palastbeamten behaupten jedoch, daß diese Maßregel nothwendig sei, für die Vertheidigung der Religion der Muselmänner, aus dem Grunde, weil die Christen eine Attacke auf dieselben vorbereiten und die europäische Presse einen Kreuzzug gegen den Islam predige.

Das englische Comite, welches ernannt war, über die herrschende Unordnung zu berichten, berechnet, daß 15,000 Armenier in Konstantinopel und Umgegend in Folge der letzten Massacres in Noth versetzt worden sind.

Canada.

Die Weizenerträge zu hoch veranschlagt.

Winnipeg, 23. Oct. Die Regierung hat ihre Voranschläge über die Weizenerträge in Manitoba nach einer weiteren Revision inzwischen hinzugetretener Thatsachen um fast 15,000,000 Bushel herabgestimmt. Das mit Weizen bestellte Gesammtareal belief sich auf nicht ganz 1,000,000 Acres. Dies umschließt jedoch nicht den in den nordwestlichen Territorien gewonnenen Weizen.

Ottawa, 23. Oct. Man glaubt hier nicht, daß mehr als 10,000,000 Bu. manitobaer Getreide für Ausfuhr verfügbar sei.

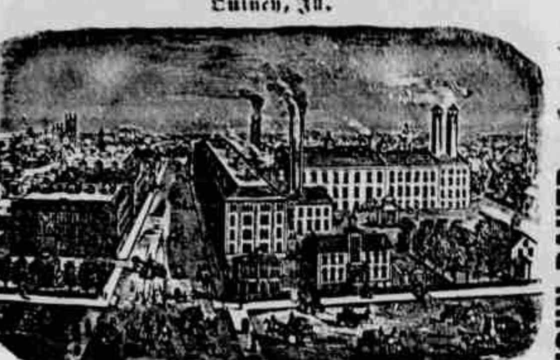
— Wie ein Roman liest sich die Lebensgeschichte der erst 19jährigen Bessie Smith aus Richland Center, Wis. Dieselbe ist vor einigen Tagen nach Nürnberg abgereist, wo eine Erbschaft von $300,000 ihrer wartet. Bessie kam als 1jähriges Kind nach Richland Center. Kurze Zeit darauf starben ihre Eltern, und das Kind wurde von C. H. Smith, dem vor einigen Monaten verstorbenen Versicherungscommissär des Staates Minnesota, adoptirt. Erst als Bessie 18 Jahre alt geworden, erfuhr sie, daß ihr eigentlicher Name nicht Bessie Smith, sondern Barbara Schenk sei und daß sie aus Deutschland stamme. Jüngst erhielt sie einen Brief von ihrer 80jährigen Großmutter, daß dieselbe sie zu sehen wünsche, ehe sie stürbe, und daß Barbara die einzige Erbin des großen Vermögens ihres verstorbenen Onkels und der Großmutter sei. In Folge dessen ist das junge Mädchen sofort nach Deutschland abgereist.

— Für die Entstehung des Wortes „Indianersommer" sind zwei verschiedene Erklärungen im Umlauf. Nach der einen ist der Name Indianersommer auf die Gewohnheit der alten Indianer zurückzuführen, im Spätherbst genügende Nahrungsmittel für den Winter einzulegen. Die andere Erklärung lautet dahin, daß der Name auf den Wind zurückzuführen ist, der direkt von der Wohnung der südwestlichen Gottheit kam. Dieselbe stand bei den alten nordamerikanischen Indianern hoch in Ehren, weil sie glaubten, daß sie nach ihrem Eingehen in die ewigen Jagdgründe ihre Seelen aufnehmen würde. Den alten Indianern war der Indianersommer eine heilige Saison, eine weihevolle, genußreiche Zeit, die ihnen auf den Flügeln des Südwestwindes gebracht wurde und für welche sie dem Gott des Südwestens sehr dankbar waren.

Dick Bros. Brewing Company

Quincy, Ill.

915 O Strasse.



JOHN BAUER, Agent.

LINCOLN, NEB

Dick Bros. berühmtes Flaschenbier,

das beste Getränke während der heißen Jahreszeit, wird auf Bestellung nach allen Theilen des Staates und der Stadt versandt.

Feiner importirter Rheinwein direkt von COBLENZ am Rhein

sowie Port,- Sherry- und Roth-Wein für Familiengebrauch eine Spezialität. Feine Brandies und Whiskies zu den niedrigsten Preisen.

MERCHANTS EXCHANGE, John Bauer, Eigenthümer, Tel. 452, 915 O Straße, gegenüber der Postoffice.

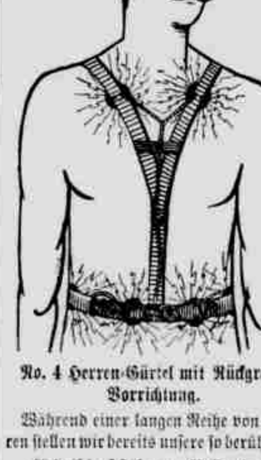
Lunch:

9-12 Uhr Vormittags; 3-6 Uhr Nachmittags.

Warum seid Ihr krank?

Wenn Elektrizität, wie sie durch unsere Heilmittel erzeugt wird, Euch heilt.

Von vielen Hunderten von Zeugnissen geben wir hier das folgende:



No. 4 Herren-Gürtel mit Rückgrat-Vorrichtung.

Fried. Horstmann.

Der Owen Elektrische Gürtel heilt 7-jähriges Leberleiden.

Big Spring, Neb., den 10. Jan. 1894.
Geehrter Herr Dr. Owen!
Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß ich Ihrem elektrischen Gürtel die Wiederherstellung meiner Gesundheit verdanke.
Seit neun Jahren war ich mit Leberleiden behaftet und habe in dieser Zeit beinahe mein ganzes Vermögen an Doktoren und Apotheker weggegeben, leider ohne Hilfe zu erlangen, auch war ich oft geplagt mit Kreuz und Rückenschmerzen und Verstopfung, so daß ich manchmal vor Schmerzen kaum im Stande war, meine Arbeit zu verrichten. Doch alle meine Beschwerden, sind vorüber, **seitdem ich den Owen Elektrischen Gürtel trage, ich fühle jetzt wie ein Mensch, den nie eine Krankheit befallen hat.**
Meine Freude über den Besitz des Gürtels ist groß, und möchte ich nie ohne denselben sein.
Indem ich wünsche, daß Jedermann meinem Beispiele folgen möge, der leidend ist, wie ich es war, begrüße ich Sie als
Ihrer dankbarer Patient
Friedrich Horstmann.

Während einer langen Reihe von Jahren stellen wir bereits unsere so berühmten **Elektrischen Gürtel** und Vorrichtungen her, durch deren Gebrauch Tausende von Leidenden, die vergeblich Medizinen probierten, Heilung ihrer Leiden erzielten. Unsere Elektrischen Heilmittel sind besonders wohlthätig bei **Rheumatismus, Neuralgia, Varicocele, Rückenschmerzen, Nieren- und Leberleiden, Nervosität, Schwäche bei Männern und Frauen, Geschlechtskrankheiten** und allen Leiden, die nur irgendwie durch Elektrizität heilbar sind.

Hütet Euch vor werthlosen und billigen **Nachahmungen,** welche von Schwindlern ausgeboten werden.

Wir sind das älteste Geschäft für Elektrische Heilmittel in den Vereinigten Staaten.

Unser großer Illustrierter Katalog,

welcher in Deutsch gedruckt ist, giebt volle Auskunft, Preise der Vorrichtungen, beschworne Zeugnisse derjenigen, die wir bereits geheilt haben sowie noch viele anderes werthvolles Wissenswertes und wird gegen Einsendung von 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse verschickt.

Wir fabrizieren auch die ersten und allein **echten Elektrischen Bandagen** zur **Heilung von Brüchen.** Schreibt nach unserem Katalog und werdet geheilt.

Adressiere

THE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO
201-211 State Street, Chicago, Ills.

A-1-'95 **Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.**

Wanted—An Idea Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.

Wanted—An Idea Who can think of some simple thing to patent? Protect your ideas; they may bring you wealth. Write JOHN WEDDERBURN & CO., Patent Attorneys, Washington, D. C., for their $1,800 prize offer and list of two hundred inventions wanted.

Dr. J. H. Tyndale, Deutscher Arzt
Lansing Theater, Zimmer No. 10
Hals- und Nasen Krankheiten.

C. Kloß,
Hill Str., nördl von der Eisenbahn, Lincoln, Neb.
Deutscher Contraktor in Zimmerarbeiten

C. R. Guthrie
1540 O Straße, Lincoln, Neb.
Speciell an Carriages.

*† Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte, selbstgemachte Brat-, Knack- und Leber-Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch

†* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße

All druggists sell Dr. Miles' Nerve Plasters.

§§ Die Farmers & Merchants, eine der zuverlässigsten und größten Versicherungs-Gesellschaften des Westens, hatte am 23. Mai 1893 ein Guthaben in Höhe von $353,387.22 und einen Ueberschuß von $69,818.14 aufzuweisen. Nach Abzug aller Verbindlichkeiten stellte sich an dem obenbezeichneten Tage der Baarbestand auf $77,818.14. Diese Zahlen stellen dieser Gesellschaft bezgl. der Solidität ein glänzendes Zeugniß aus und können wir diese einheimische Unternehmen den Deutschen bezgl. der Versicherung ihrer Habe gegen Blitz, Feuer, Hagel und Sturm auf's Wärmste empfehlen. Bezahlte Verluste seit dem Bestehen der Gesellschaft, $258,752.98.

Dr. Miles' Nerve Plasters 25c. at all druggists.